

Beginn einer Bildergalerie

- 

□

# Zweites Leben für Abfall

#Nachhaltigkeit #Bahnbetrieb #Züge #Innovation

Bei der SBB fallen jährlich hunderttausende Tonnen Abfall an. Ein Grossteil davon kann wiederverwertet werden. Davon profitiert die Umwelt – und die Kasse. Im SBB Recyclingcenter werden diese sogenannten Wertstoffe für die Weiterverarbeitung und Wiederverwendung fit gemacht.



- 
- 
- [Unser Engagement](#)
- 
- [Zweites Leben für Abfall](#)

18.08.2020 | 18.08.2020 | Text: [Christine Spirig](#) | Fotos: Yves Stuber

# Zweites Leben für Abfall

Bei der SBB fallen jährlich hunderttausende Tonnen Abfall an. Ein Grossteil davon kann wiederverwertet werden. Davon profitiert die Umwelt – und die Kasse. Im SBB Recyclingcenter werden diese sogenannten Wertstoffe für die Weiterverarbeitung und Wiederverwendung fit gemacht.

18.08.2020 | 18.08.2020 | Text: [Christine Spirig](#) | Fotos: Yves Stuber

- 
- 
- 
- 
- 
- 

- [Download als PDF](#)

Beginn einer Bildergalerie

-

Zeitungen, PET-Flaschen, Aludosen, Kartonbecher: Die Abfallentsorgung aus Bahnhöfen und Zügen ist eine tägliche Herausforderung. Rund 850 SBB Mitarbeitende sind dafür im Einsatz. Was nicht offensichtlich ist: Der Abfall, der durch die Reisenden verursacht wird, macht bei Weitem nicht den grössten Anteil des Entsorgungsvolumen der SBB aus. 2019 sind insgesamt 398 207 Tonnen Material verbraucht worden. Zählt man den Gleisaushub – nicht mehr brauchbares Schottergestein und Kiessand – ab, waren es noch 155 538 Tonnen. Davon fielen 12 866 Tonnen auf Publikumsabfälle.

### Wenn immer möglich wiederverwerten

Um die materialgerechte Verwertung von PET, Papier oder Aluminium kümmern sich die zuständigen Recyclingorganisationen. Bei der SBB stellt das Kompetenzzentrum Entsorgung (KPZ) konzernweit eine einheitliche Bewirtschaftung seiner Wertstoffe sowie Sonder- und Betriebsabfälle sicher. Die regional tätigen Fachspezialisten des Kompetenzzentrums beraten alle SBB Mitarbeitenden zur Sortierung, umweltgerechten Lagerung und Verwertung aller anfallenden Stoffe. «Nachhaltig mit Materialien umzugehen, heisst, Abfälle möglichst zu vermeiden, zu reduzieren und dem korrekten Verwertungskanal zuzuführen», erklärt Lukas Wyss, Leiter Entsorgung bei der SBB. Wenn immer möglich wird der Kanal der Wiederverwertung gewählt. Dazu betreibt die SBB ein eigenes internes Recyclingcenter im Solothurnischen Trimbach. Dort werden Wertstoffe – Aluminium-, Kupfer- oder Stahlteile – nach Qualitäten zerlegt und sortiert. Danach sind die Wertstoffe bereit für die Weiterverarbeitung und -verwendung.

Beginn einer Bildergalerie

- □  
1/2 Abfall ist nicht immer Abfall. Viele Abfallelemente können als Wertstoffe wiederverwendet werden. [\(Lightbox öffnen\) Klicken, um zu vergrössern](#)

- □  
2/2 Der Fallblattanzeiger hat ausgedient. Im Recyclingcenter wird er auseinandergenommen und nach Stoffen sortiert.  
[\(Lightbox öffnen\) Klicken, um zu vergrössern](#)

### Je reiner, desto gefragter

«Gewisse Materialien können beliebig oft und ohne Qualitätsverlust wiederverwertet werden», sagt Wyss. Das schont nicht nur die Umwelt, sondern ist auch wirtschaftlich sinnvoll. Das SBB Recyclingcenter finanziert sich unter anderem durch den Erlös aus dem Wertstoffhandel. Gerade die vielen Kupfer- und Aluminiumfraktionen, welche in den Werkstätten anfallen, können sehr hochwertig auf den Markt gebracht werden. Auch Schienen und Schienenfahrzeuge enthalten einen grossen Anteil an Wertstoffen. Als Beispiel nennt Wyss die Fallblattanzeiger – die blauen Tafeln, die zum Teil heute noch auf den Perrons die einfahrenden Züge ankündigen, aber je länger je mehr durch digitale Anzeigen ersetzt werden. «Indem wir Aluminium und Kunststoff voneinander trennen, können wir die reinen Materialien zu einem viel besseren Preis verkaufen.»

### Recycling via Auktion

Die SBB ist dem öffentlichen Recht unterstellt. Das bedeutet, dass alle Wertstoffe ausgeschrieben werden müssen. «Dies geschieht zum einen mit zielgerichteten öffentlichen Ausschreibungen alle fünf Jahre, zum anderen via Auktionsplattform, durch die wir potenzielle Abnehmer einladen können», erklärt Wyss. Darunter sind grosse und mittelgrosse Wertstoffverarbeiter. Diese müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllen: Bei der Wahl von Verwertungspartnern wird wo möglich auf lokale Partner gesetzt, damit Transportdistanzen kurzgehalten werden können. Zudem müssen sie spezifische Zertifizierungen in den Bereichen Qualitätsmanagement, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie Umweltmanagementsystem aufweisen. Zum Schluss entscheidet die Höhe des Angebots, mit welchem Partner das Geschäft abgewickelt wird.

Beginn einer Bildergalerie

- □  
Im Sortierbereich werden hochwertige Kupferteile von Fremdstoffen befreit. Reine Kupferfraktionen lassen sich zu Maximalpreisen handeln.  
[\(Lightbox öffnen\) Klicken, um zu vergrössern](#)

«Nachhaltig mit Materialien umzugehen, heisst, Abfälle möglichst zu vermeiden, zu reduzieren und dem korrekten Verwertungskanal zuzuführen. »

*Lukas Wyss, Leiter Entsorgung bei der SBB.*

- Lukas Wyss, Leiter Entsorgung.

### Die Auswirkungen der Coronakrise

Materialien wie Aluminium, Kupfer oder Eisen werden – wie auch Gold – an der Börse gehandelt. Im zweiten Halbjahr 2019 fielen die Preise wegen der abflachenden Weltwirtschaft und zusätzlicher Handelsbarrieren markant. Teils wurde es schwierig, für einzelne Wertstoff-Fraktionen Absatzkanäle zu finden, da europaweit alle Lager überfüllt waren und Stahlwerke keine Lieferungen mehr annahmen. Für Leichtisen oder Papier mussten zum Teil sogar Zuzahlungen abgegeben werden. «Gegen Ende des Jahres zeichnete sich eine leichte Entspannung auf dem Markt ab», erzählt Wyss. Leider nicht für lange. «Die aktuell grassierende Coronakrise zwingt viele Stahlwerke und Verarbeiter von Kupfer und Aluminium in die Knie, die Stahlwerke in Italien waren eine lange Zeit geschlossen.» Und das, fährt Wyss fort, schlage sich natürlich direkt auf die Preise für Wertstoffe nieder.

### Bleibt zu hoffen, dass die Nachfrage nach Ende der Krise rasch wieder ansteigt.

Lukas Wyss bleibt zuversichtlich. Das aktuelle Jahr will das Kompetenzzentrum unter anderem dazu nutzen,

weitere Optimierungen im Bereich der Wertstoffgewinnung sowie in den administrativen Abläufen vorzunehmen.

Dieser Artikel erschien ursprünglich im [Reisemagazin «via»](#). Das Magazin erscheint sechs Mal pro Jahr und liegt an beinahe jedem Bahnhof in der Schweiz aus. In den Zügen hängt das Heft oftmals über den Sitzen: Es lohnt sich, darin zu blättern!

## Informationen zum Text

### Text von:







[Christine Spirig](#)

### Themen

- [#Nachhaltigkeit](#)
- [#Bahnbetrieb](#)
- [#Züge](#)
- [#Innovation](#)

### Hot Links

- [Abfallbewirtschaftung bei der SBB.](#)
- [Klimaneutrale SBB.](#)
- [Kreislaufwirtschaft.](#)

- 
- 
- 
- 
- 
- 

## Das könnte Sie auch noch interessieren:

- 

### [Schritt für Schritt zu klimafreundlichen Bahnhöfen](#)

[Der Klimawandel hat stark an politischer Bedeutung gewonnen. Die globale Gemeinschaft strebt eine CO2-Neutralität bis 2050 an. Die SBB will mit der Reduktion von CO2-Emissionen ihrer Bahnhöfe als Vorbild vorausgehen. Sie hat in diesem Jahr 30 weitere Bahnhöfe auf alternative Energien umgestellt.](#)

- 

### [Neue Verbindungen: Mit dem Nachtzug in die Metropolen Europas](#)

[Neue Verbindungen nach Amsterdam, Leipzig und Dresden, geplante Strecken nach Rom und Barcelona, mehr Züge nach Berlin und Hamburg. Der Ausbau des Nachtzug-Netztes nimmt Fahrt auf - dank verstärkter Zusammenarbeit und Absichtserklärung zwischen SBB und ÖBB.](#)

- 

### [50 Kilometer auf dem Laufband: Im Lockdown zum Weltrekord](#)

[Matthias Kyburz, 30, ist Projektmitarbeiter im Team Nachhaltigkeit und mehrfacher Weltmeister im Orientierungslauf. Im Lockdown knackte er nun mit einer Zeit von 2 Stunden, 56 Minuten und 35 Sekunden den Laufband-Weltrekord über 50 Kilometer.](#)

- 

### [Rausgeputzt und bereit für die Fête des Vignerons](#)

[Die SBB Extrazüge stecken in den Startlöchern und dank der Speisewagen der SBB beginnt die Fête des Vignerons bereits bei der Anreise: Knapp eine Woche vor dem Start des legendären Events dekorieren die Mitarbeitenden den Speisewagen und tischen folgende Spezial-Menüs auf.](#)

-

## [SBB Inclusive gewinnt den Preis «Canne Blanche»!](#)

[Die SBB hat mit der neuen mobilen App «SBB Inclusive» den Preis «Canne Blanche» des Schweizerischen Zentralvereins für das Blindenwesen \(SZBLIND\) gewonnen.](#)

- 

## [«Menschen zu bewegen fasziniert mich»](#)

[Er hatte keinen einfachen Start, der neue SBB-CEO Vincent Ducrot. Doch die Coronakrise hat seiner Freude und Motivation keinen Abbruch getan. Im Gegenteil. Der passionierte Bähnler spricht über seine Ziele für die SBB, die Zukunft der Mobilität und die Organisation von Beruf und Familie.](#)



## Kontakt und zusätzliche Informationen

nach oben

### Kontakt



[Kontakt](#)

Haben Sie Fragen? Wir helfen Ihnen gerne. Bitte lesen Sie auch unsere Erklärung zum [Datenschutz](#).

### Bahnverkehrsinformationen



Informationen über die aktuelle Betriebslage und Störungen auf dem Schweizer Schienennetz und über wichtige Behinderungen und Streiks im Ausland.

[Aktuelle Hinweise](#)

### Newsletter & Social Media



Jeden Monat über Angebote und Neuigkeiten informiert sein.

[Newsletter abonnieren](#)

- 
- 
- 
- 

### Über die SBB



- [Unternehmen](#)
- [SBB Immobilien](#)
- [SBB Cargo](#)
- [Jobs & Karriere](#)
- [Medien & Dossiers](#)
- [Zahlen & Fakten](#)

- [Impressum](#)

Anmelden

x

Benutzername

Passwort

Anmelden